

Schüler machen im Fairkaufhaus Theater

Erfolgreiches Kulturprojekt an außergewöhnlichem Spielort. Perfekte Bühne für das Thema „Arm und Reich“.

VON ANDREAS KRASSELT

HANNOVER. Was verbindet Essen mit Kunst, Musik und Tanz mit Second-Hand-Klamotten und Gebrauchtmöbeln? Die kreative Energie von 100 Hauptschülern, die sich in einem Projekt Gedanken gemacht haben über „Arm und Reich“ – und das Thema in unterschiedlichsten Formen künstlerisch verarbeitet haben.

Gestern war Premiere. Spielort das Fairkaufhaus in der Limburgstraße. Für Chef Reinhold Fahlbusch ist das Sozialkaufhaus in der City der perfekte Ort der Begegnung. Hier kommen Arm und Reich zusammen.

„Da bleibt was hängen“, sagt er, „bei den jungen Menschen, bei uns und bei den Zuschauern. Prekäre Lebenssituationen kann man nicht

beschreiben, nur erleben.“ „Hauptsache in Bewegung“ ist Nachfolger der seit 16 Jahren erfolgreichen „Hauptschule in Bewegung“. Doch Hauptschulen gibt es kaum noch. „Wir mussten uns öffnen“, so Schuldezernentin Marlis Drevermann, neben Schauspielintendant Lars-Ole Walburg Schirmherrin des Projekts. „Wir machen dasselbe, aber auch mit anderen Schulformen.“

Wie beim Vorläufer bringen die Schüler ein selbstgewähltes Thema

mit unterschiedlichsten Formen zum Ausdruck. Hilfe erhalten sie von Profis. Kreative aus verschiedenen Bereichen sind zu „interdisziplinären Tandems“ verschweißt worden, die je eine Schülergruppe betreuen: Ein Rapper etwa bildet mit einem Musiker ein Team, eine Köchin mit einem Gestalter.

Das Fairkaufhaus, als Bühne eingesprungen für den sanierungsbedingt geschlossenen Pavillon, ist perfekte Kulisse. Eine Schülergruppe spielt in der Möbelabtei-

lung „wohnen in Armut“. Am Esstisch will sie eine Pizza bestellen. Doch der Bringdienst weigert sich, eine solche Adresse zu beliefern. Und dann kommt auch noch ein Kunde und kauft den Schülern den Tisch unter den Händen weg.

„Um mir was zu kaufen, muss ich immer raufen, um was zu essen, muss ich klauen und weglaufen“, rappen der 14-jährige Momo und seine Freunde auf der Bühne in der Fußgängerzone vorm Fairkaufhaus. Im Zelt pavillon daneben hat Pestalozzischüler Thomas mit seinem Team gesundes, doch preiswertes Essen optisch so aufgepeppt. „dass es zum Anbeißen ist“, wie der 14-Jährige sagt. Lebendige Schaufensterpuppen zeigen aufgemotzte Altkleider. Die Zuschauer durchwandern in Gruppen die einzelnen Stationen.

INFO

■ **Gestern um 18 Uhr war Premiere**, heute um 9.30 Uhr und 12.30 Uhr gibt es weitere Vorstellungen. Die Spielorte verteilen sich über das Fairkaufhaus,

in der Fußgängerzone steht eine Bühne. Die teilnehmenden Schulen: Bertha-von-Suttner-, Adaltesing-, Rosa-Parks-, Pestalozzi- und Peter-Ustinov-Schule.

SCHICK: Lebendige Puppen zeigen Second-Hand-Mode. Fotos: Thomas



LEERE TELLER: Der Bringdienst liefert nicht – Theater in der Möbeletage.